

Aktionsfelder und Maßnahmenbereiche für einen regionalen Masterplan Donaustrategie in der Region Ulm/Neu-Ulm-Donau/Iller

Nachfolgend sollen erste Ansätze für Masterpläne (Action Plans) für die regionale und technologische Entwicklung am Oberlauf der Donau auf dem Weg zu einer wettbewerbsfähigen Makroregion, insbesondere im Hinblick auf effiziente Energieversorgung, effiziente Verkehrsnetze und nachhaltigen Umweltschutz bei gleichzeitiger Sicherung und Reinhaltung des Wassers genannt werden.

Clean Water - Blue Danube – Energy Efficiency along the Rhine-Danube-Corridor

I. Reinigung und Reinhaltung des Wassers

Ähnlich der Dekontaminierung des Rheins muss Ziel der Gewässerpolitik am Oberlauf der Donau die Umsetzung von Langzeitmaßnahmen zur Wiederherstellung von Badewasserqualität, Trinkwasserqualität für Vieh stromübergreifend und am Unterlauf der Donau die Wiederansiedlung des Störs sein.

1. Waste Management und Entfernung von Plastikmüll und Mikro-Plastikteilchen

-> **Anlage.** CDU/CSU - Antrag v. März 2014

-> Dekontaminierung von toxischen Schlämmen im Grundwasser und Bodenwasser sowie in Sandbänken am Ufer

2. Donauraumübergreifende Präventionsstrategien zur Vermeidung von Hochwasser

- Programm zur Einführung satellitengestützte Vorhersagen.

- Schaffung von ausreichenden Retentionsflächen und Überschwemmungsgebieten.

- Schaffung von Dämmen und Schutzanlagen in Städten und um gefährdete Kulturgüter

- Einrichtung einer ständigen Taskforce: „Effektive Hilfe in Überschwemmungsgebiete“ aktuell Kroatien, Serbien und Bosnien-Herzegowina

- **Anlagen** CDU/CSU - Antrag v. Juni 2013
- CDU-Antrag vom 15.6.2014

3. Abwasserreinigung und Ausbau des Klärstandards

- Standardisierung und Einführung der Klärstufe IV in Kläranlagen
- Entlang der Donau

- Ausbildung der Klärmeister und der technischen Angestellten
- nach Vorgaben der modernen Klärstufen und Technik.
 - Im Steinhäule und in Karlovac
 - Auswertung der Ergebnisse der Tagung der TCC Danubius in Ulm am 8.9.2014
- Flächendeckende Reinigung des Wassers von Hormonen und endokrinen Stoffen.
 - Projekt **Blue Danube** Lehrkraftwerke
 - Energiegewinnung und Rückgewinnung aus Klärschlamm

II. Energy Modern Danube

Alte Energieerzeugungsanlagen werden flächendeckend und nachhaltig ersetzt durch umweltfreundliche Anlagen.

Entlang von Infrastruktureinrichtungen des Donaukorridors werden Energierückgewinnung und erneuerbare Energieerzeugungsanlagen erstellt.

- a. Ausrüstung der Kläranlagen mit regenerativen Sonnenenergiekollektoren entlang der Donau
- b. Energiegewinnung und Rückgewinnung aus Klärschlamm
- c. Energiegewinnung durch Strömungskraftwerke

- d. Wasser- und Sonnenenergie entlang von Hafen- und Bahnanlagen
- e. Erhöhung der dezentralen Speicherbarkeit durch Speicher-anlagen und Fernwärmenetze

III. Modern Waterways - Ermöglichung einer hochwassersicheren Binnenschifffahrt

- Schiffbarmachung der Donau - *Mehr Güter auf das Wasser*
- Räumung von blockierten Wasserwegen. Schiffshebeprojekte mit regionaler Beteiligung
-
- Durchgehende Wasserverbindung von der Adria zur Donau für Gütertransporte.
-
- Anlagen zur Gewinnung erneuerbaren Energien an und entlang
- Hochwasserpräventionsanlagen

IV. Danubis Innovation and Technology

Schaffung einer EU-Forschungs&Entwicklungs-Transferagentur

Durchführung einer Folgekonferenz der EU Forschungsministerkonferenz im Donaauraum mit dem Ziel der EINRICHTUNG eines Forschungsrahmenprogrammes nach Art. 185 AEUV und Definition von Leuchtturmprojekten im Rahmen von Horizon 2020..

Schwerpunktthemen eines Forschungsrahmenprogrammes

1. Speicherbarkeit von erneuerbaren Energien im Donaauraum.
2. Nanotechnologie und Materialforschung (->EUREKA-> Fraunhofer Zweigstelle)

3. Traumaforschung – (Heilung von Traumata im Donauraum medizinische, psychiatrische, soziale, historische individuelle und kollektive Ansätze verbinden.

4. Das Automobil des 21. Jahrhunderts - selbstfahrend und energieeffizient.

5. Selbstfahrende Landwirtschaftsmaschinen zur Bearbeitung großer Ackerflächen, insbesondere zur Effizienzsteigerung in Ernährung und Landwirtschaft.

6. Intelligente Verkehrssysteme Intermodale Verknüpfung von Automobilen mit anderen Verkehrsträgern und Vernetzung entlang der Donau von Verkehrswegen und Verkehrsträgern

-> Transdanube II



V. The Cultural Heritage along the Danube - Tourismus

Die im April 2013 in Ulm stattgefundenene Kulturkonferenz im Donauraum sollte im 2 Jahresrhythmus ihre Fortsetzung finden und über Fortschritte und Massnahmen in den nachfolgenden Aktionsrahmen zur Entwicklung der kulturellen Identität dem kulturellen Austausch sowie der touristischen Infrastruktur und dem Zusammenleben in den Donauländern befinden.

1. Interaktive Museen und zur Siedlungstheorie und Zivilisation in den Donauländern
2. Schachtel-Tournee mit Kopien von Venus- Löwenmensch und Taube vucedol etc.
-> Transdanube: Intermodale Verknüpfung mit sanftem Tourismus auf der Schachtel.

3. Erhaltung der Kulturdenkmäler aus 500 Jahre Donaumonarchie, insbesondere Bäder, Schlösser und Gebäude.
4. Tourismusprojekte, insbesondere Bildung von Hotel-Infrastruktur und Bäder- Infrastruktur an der Donau
5. Internationalisierung der Donaufeste
 - Schwerpunktbildung: Jedes Jahr ein Land
 - Kunst- und Kulturwettbewerbe
 - Sommer-Bühne Wilhelmsburg
6. Donau-Literaturpreise
7. Donau-Biennale „Bildende Kunst und Film“
8. Region als dezentraler Partner für künftige Donau-Kulturhauptstädte

VI.Capacity building, Integration, Bildung

Der Rat der Donaustädte und Regionen und die ARGE Donauländer sind die institutionellen Säulen der regionalen Entwicklung in den Donauländern.

Die sich 2013 in Ulm konstituiert habende Donau-Parlamentarierkonferenz muss eine regelmäßige Fortsetzung finden und in Ulm ein Generalsekretariat einrichten.

Als besondere Aufgabe kommt diesen Institutionen und Netzwerken die Konfliktforschung und institutionelle Weiterentwicklung der Makroregion sowie der EU - Integrations- und Friedenspolitik, der Armuts- und Korruptionsbekämpfung, der Integration der Roma und die Etablierung des Minderheitenschutz sowie der Jugendbildung und Präventionsmaßnahmen zur Verhinderung des sog. brain drains zu. Weitere Maßnahmen und Aufgaben sind:

1. Die Bildung von parlamentarischen Intergruppen
2. Die Begleitung des Aufbaus von stabilen Kommunalparlamenten
3. Investition in regionale nachhaltige Strukturen wie das Donau-Jugendwerk und das Donau-Jugendcamp.

4. Schaffung attraktiver Ausbildungsberufe mit gemeinsamen Curricula und Sprachdiplomen
5. Netzwerk Dualer Donauhochschulen - > Zusammenarbeit mit EDA
6. Schaffung von effektiven Flüchtlingshilfswerken und Organisation von Hilfslieferungen
 - i. -> aktuell: Aufnahme und Hilfe für Flüchtlinge aus der Ukraine
7. Justizielle Zusammenarbeit und Bildung von donauübergreifender TASK-FORCES
 - i. zur Unterbindung d. Menschenhandels und organisierter Prostitution in den Donauländern
 - ii. -> vergleiche CDU - Anträge von 2012/2013
 - iii. ->Forum vom 14.7.2014
8. Begleitung und Beförderung von Beitrittsverhandlungen mit der Europäischen Union für die Länder des westlichen Balkans wie Serbien, Bosnien Herzegowina, Montenegro, Mazedonien durch Schaffung eines institutionellen und justiziellen Rahmens.
9. Einrichtung von Partnerangeboten bei der Verwaltungszusammenarbeit durch den Rat der Donaustädte und Regionen ähnlich der Zusammenarbeit nach der Wende 1990 (z.B. Baden Württemberg – Thüringen, Bayern - Sachsen)